

## Durchsuchung und Beschlagnahme

Bearbeitet von  
Von Prof. Dr. Tido Park, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht

4. Auflage 2018. Buch. Rund 300 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 406 71371 2  
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW  
herausgegeben von  
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 97

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Durchsuchung und Beschlagnahme

von

Dr. Tido Park

Rechtsanwalt in Dortmund, Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht,  
Honorarprofessor an der Universität Münster

4. Auflage 2018

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitierweise: Park Durchsuchung Rn. ...



**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 71371 2

© 2018 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG/Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen  
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 4. Auflage

Seit der Voraufgabe erfuhr das Recht der Durchsuchung und Beschlagnahme insbesondere durch das Gesetz zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des Strafverfahrens vom 17.8.2017 seine wesentlichen Änderungen. Besonders beachtenswert war die Kodifikation der Online-Durchsuchung in § 100b StPO. Mit dieser ermächtigte der Gesetzgeber die Ermittlungsbehörden zu einem sehr intensiven Eingriff in die Grundrechte der von einer Online-Durchsuchung Betroffenen. Die gesetzliche Neuregelung dieser Materie weist eine schwer zu durchschauende Komplexität auf, und es ist bereits jetzt abzusehen, dass diesbezüglich gerade durch die zukünftige Anwendung der Online-Durchsuchung in der Praxis interessante Rechtsfragen aufgeworfen werden. Von erheblicher praktischer Bedeutung ist auch die Abschaffung des Richtervorbehalts für die Entnahme von Blutproben nach § 81a Abs. 2 S. 2 StPO beim Verdacht bestimmter Straßenverkehrsdelikte.

Auch erging eine Vielzahl gerichtlicher Entscheidungen zum Recht der Durchsuchung und Beschlagnahme, die – soweit ersichtlich – ebenso wie die einschlägige Literatur bis zum 8.1.2018 berücksichtigt sind. Beispielhaft hervorgehoben seien an dieser Stelle nur einige Entscheidungen, etwa das Urteil des BGH vom 21.4.2016 zur Annahme eines Verwertungsverbots bei Umgehung des Richtervorbehalts auch bei hypothetisch rechtmäßigem Ermittlungsverlauf. Diese Entscheidung verkörpert eine Stärkung der Rechte Beschuldigter und Betroffener. Interessant – auch im Verhältnis zum übrigen strafprozessualen Beweisrecht – ist auch das Urteil des BGH vom 6.10.2016, das bei einer fehlenden richterlichen Anordnung einer Durchsuchung mit anschließender Sicherstellung das Erfordernis eines Widerspruchs in der Hauptverhandlung für die Zulässigkeit einer Verfahrensrüge für entbehrlich erklärte.

Der ermittelungsbehördliche Zugriff auf Unterlagen aus unternehmensinternen Untersuchungen (sog. Internal Investigations) stellt in jüngster Zeit einen neuralgischen Punkt in der instanzgerichtlichen Rechtsprechung sowie der wissenschaftlichen Diskussion dar. Mit dem dazu zuletzt ergangenen Beschluss des LG Braunschweig vom 21.7.2015 ist das letzte Wort hinsichtlich der Beschlagnahmefähigkeit von derartigen Unterlagen sicherlich noch nicht gesprochen; eine abschließende höchstrichterliche Klärung steht noch aus. Angesichts der enorm zunehmenden Bedeutung der sog. Internal Investigations für die Praxis wie für die wissenschaftliche Diskussion erschien es sinnvoll, dieser Thematik ein eigenes Kapitel zu widmen.

Im Zusammenhang mit der unternehmerischen Compliance-Organisation ist ferner der Beschluss des LG Bochum vom 16.3.2016 zur Frage der Beschlagnahmefreiheit von Unterlagen bei anwaltlichen Ombudspersonen erwähnenswert.

Darüber hinaus machte die Reform der materiellen Einziehungsvorschriften eine redaktionelle Überarbeitung erforderlich.

Die konzeptionelle Gestaltung der Vorauflagen wurde im Wesentlichen beibehalten. Besonderer Wert wurde auch bei dieser Auflage auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen einer wissenschaftlichen Vertiefung und einer praxisorientierten Darstellung gelegt.

Für seine überaus wertvolle Unterstützung möchte ich Herrn Rechtsanwalt *Pieter Wiepjes* ganz herzlich danken. Ferner gilt mein Dank Herrn *Dr. Christian Rosner* vom C.H.BECK-Verlag für die sehr gute Betreuung im Lektorat.

Dortmund, im Januar 2018

*Tido Park*



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Vorwort zur 4. Auflage .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XXI
<b>§ 1 Grundlagen .....</b>	<b>1</b>
A. Die praktische Bedeutung von Durchsuchungen und Beschlagnahmen .....	1
B. Die Stellung von Durchsuchung und Beschlagnahme im System der strafprozessualen Zwangsmaßnahmen .....	3
C. Zweckbestimmung und Eingriffscharakter von Durchsuchung und Beschlagnahme .....	5
<b>§ 2 Die Durchsuchung .....</b>	<b>11</b>
A. Begriff .....	11
B. Voraussetzungen .....	12
C. Grenzen .....	53
D. Die Durchführung der Durchsuchung .....	62
E. Verhaltensempfehlungen .....	97
F. Rechtsschutz gegen die Durchsuchung .....	108
G. Verwertungsverbote .....	127
<b>§ 3 Beschlagnahme .....</b>	<b>147</b>
A. Begriff .....	147
B. Übersicht über das System der strafprozessualen Sicherstellungsarten .....	151
C. Voraussetzungen der Beweismittelbeschlagnahme .....	151
D. Grenzen .....	171
E. Durchführung der Beschlagnahme .....	208
F. Verhaltensempfehlungen für den Betroffenen .....	214
G. Rechtsschutz gegen Beschlagnahmemaßnahmen .....	216
H. Verwertungsverbote .....	218
I. Besonderheiten bei der Beschlagnahme .....	219
<b>§ 4 Durchsuchung und Beschlagnahme im EDV-Bereich .....</b>	<b>249</b>
A. Allgemeines .....	249
B. Gesetzgeberische Entwicklung und Begriffsbestimmung .....	250
C. Der Zugriff auf EDV-Daten .....	253
<b>§ 5 Entschädigung im Zusammenhang mit Durchsuchung und Beschlagnahme .....</b>	<b>275</b>
A. Ansprüche aus dem StrEG .....	275
B. Allgemeines Staatshaftungsrecht .....	277
<b>§ 6 Durchsuchung und Beschlagnahme im Wege der Rechtshilfe .....</b>	<b>279</b>
A. Allgemeines .....	279
B. Deutschland als ersuchter Staat (eingehende Rechtshilfeersuchen) .....	281
C. Deutschland als ersuchender Staat (ausgehende Rechtshilfeersuchen) .....	294

<b>§ 7 Durchsuchung und Beschlagnahme bei Banken und Unternehmen</b> .....	299
A. Besonderheiten der Durchsuchung von Unternehmen .....	299
B. Gesamtkonzept für den richtigen Umgang von Unternehmen mit dem Thema Unternehmensdurchsuchung .....	303
C. Internal Investigations .....	314
<b>Verzeichnis der Checklisten</b> .....	321
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	323

## Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Grundlagen</b>	1
A. Die praktische Bedeutung von Durchsuchungen und Beschlagnahmen	1
B. Die Stellung von Durchsuchung und Beschlagnahme im System der strafprozessualen Zwangsmaßnahmen	3
C. Zweckbestimmung und Eingriffscharakter von Durchsuchung und Beschlagnahme	5
I. Zweckbestimmung	5
II. Eingriffscharakter	6
<b>§ 2 Die Durchsuchung</b>	11
A. Begriff	11
B. Voraussetzungen	12
I. Durchsuchung beim Verdächtigen gemäß § 102 StPO	12
1. Verdächtiger	12
2. Auffindungsvermutung	15
3. Durchsuchungszweck	17
4. Durchsuchungsobjekte	18
5. Richterliche Durchsuchungsanordnung	20
6. Anordnung bei Gefahr im Verzug	37
II. Durchsuchung bei anderen Personen gemäß § 103 StPO	45
1. Allgemeine Voraussetzungen	45
2. Andere Personen	45
3. Durchsuchungszweck und Auffindungsvermutung	46
4. Durchsuchungsobjekte	48
5. Die Gebäudedurchsuchung nach § 103 Abs. 1 S. 2 StPO	49
6. Die Ausnahmeregelung des § 103 Abs. 2 StPO	52
7. Checkliste für die Rechtmäßigkeitsprüfung eines Durchsuchungsbeschlusses gemäß § 103 StPO	52
C. Grenzen	53
I. Zeitlicher Geltungsbereich	53
II. Inhaltliche Grenzen	55
III. Verhältnismäßigkeit	56
IV. Beendigung der Durchsuchung und Verbrauch des Durchsuchungsbeschlusses	60
V. Verfahrenshindernisse	61
D. Die Durchführung der Durchsuchung	62
I. Beginn der Durchsuchung	62
II. Hinzuziehung des Inhabers nach § 106 StPO	63
III. Hinzuziehung von Zeugen gemäß § 105 Abs. 2 StPO	65
IV. Bekanntmachung	66
V. Nächtliche Haussuchung nach § 104 StPO	69
1. Allgemeines	69
2. Nachtzeit	70
3. Ausnahmen	71
4. Einwilligung	73
5. Checkliste für die Rechtmäßigkeitsprüfung einer nächtlichen Hausdurchsuchung gemäß § 104 StPO	74
VI. Anwesenheitsrecht des Verteidigers	74
VII. Telefonsperre	77

VIII. Fotografieren und Filmaufnahmen	78
IX. Festhalten von Störern	79
X. Mitteilung, Verzeichnisse gemäß § 107 StPO	79
XI. Zufallsfunde	79
XII. Die Durchsicht von Papieren gemäß § 110 StPO	83
1. Zweck des § 110 StPO	83
2. Papiere	85
3. Durchsicht	86
4. Im Rahmen der Durchsuchung	87
5. Betroffener	87
6. Durchführungskompetenz	87
7. Siegelung	90
8. Teilnahme des Beschuldigten an der Entsiegelung und Durchsicht?	92
9. Auswirkungen der Durchsicht der Papiere auf die Fortdauer der Durchsuchung	93
10. Bewertung der derzeitigen Regelung des § 110 StPO	96
11. Checkliste für die Rechtmäßigkeitsprüfung bei der Durchsicht von Papieren gemäß § 110 StPO	96
<b>E. Verhaltensempfehlungen</b>	97
I. Verhalten des Beschuldigten bei der Durchsuchung	97
II. Verhalten des nichtbeschuldigten Betroffenen iSd § 103 StPO	98
III. Verhalten des Verteidigers	100
IV. Verhalten der Durchsuchungsbeamten	105
<b>F. Rechtsschutz gegen die Durchsuchung</b>	108
I. Rechtsschutz bei Anordnung der Durchsuchung durch einen Richter	108
1. Beanstandung einer richterlichen Durchsuchungsanordnung	108
2. Beanstandung der Art und Weise der Durchführung einer richterlich angeordneten Durchsuchung	109
II. Rechtsschutz bei der Anordnung der Durchsuchung durch die Staatsanwaltschaft bzw. Polizei	110
III. Übersicht	111
IV. Ein und derselbe Rechtsbehelf bei gleichzeitigen verschiedenartigen Angriffen?	112
V. Die einzelnen Rechtsbehelfe	114
1. Beschwerde	114
2. Antrag auf gerichtliche Entscheidung entsprechend § 98 Abs. 2 S. 2 StPO	116
3. Verfassungsbeschwerde/einstweilige Anordnung	117
4. Dienstaufsichtsbeschwerde	119
5. Revision	121
VI. Vor- und Nachteile der Einlegung eines Rechtsbehelfs	122
1. Gesichtspunkte, die gegen die Einlegung eines Rechtsbehelfs sprechen	122
2. Gesichtspunkte, die für die Einlegung eines Rechtsbehelfs sprechen	125
<b>G. Verwertungsverbote</b>	127
I. Unselbstständige Verwertungsverbote	128
1. Beweiserhebungsverbote und (unselbstständige) Beweisverwertungsverbote	128
2. Rechtskreistheorie	129
3. Berücksichtigung hypothetischer Ermittlungsverläufe?	129
4. Kein Widerspruch in der Hauptverhandlung erforderlich	132
II. Selbstständige Verwertungsverbote	134
III. Fernwirkung von Beweisverwertungsverböten	134
IV. Die einzelnen Verwertungsverbote	135
1. Fehlerhafte Durchsuchungsanordnungen und Verwertungsverbote	135
2. Verwertungsverbote auf Grund von Fehlern bei der Durchführung der Durchsuchung	142
3. Übersicht über die Verwertungsverbote im Zusammenhang mit Durchsuchungsmaßnahmen	145

<b>§ 3 Beschlagnahme</b>	147
<b>A. Begriff</b>	147
I. Formlose Sicherstellung	147
II. Beschlagnahme	148
III. Erzwingung der Herausgabe	149
<b>B. Übersicht über das System der strafprozessualen Sicherstellungsarten</b>	151
<b>C. Voraussetzungen der Beweismittelbeschlagnahme</b>	151
I. Zweck	152
II. Beschlagnahmefähige Gegenstände	152
III. Potenzielle Beweisbedeutung	153
IV. Geltung des Legalitätsprinzips	155
V. Richterliche Beschlagnahmeanordnung	156
1. Zuständigkeit	156
2. Form	157
3. Prüfungskompetenz des anordnenden Richters	157
4. Anhörung des Betroffenen	158
5. Notwendiger Inhalt der Beschlagnahmeanordnung	158
6. Checkliste für die Rechtmäßigkeitsprüfung einer richterlichen Beschlagnahmeanordnung	164
VI. Anordnung bei Gefahr im Verzug	164
1. Voraussetzungen	164
2. Einholung der richterlichen Bestätigung	165
3. Checkliste für die Rechtmäßigkeitsprüfung einer wegen Gefahr im Verzug erlassenen Beschlagnahmeanordnung	170
VII. Sonderregelung für Beschlagnahmen bei der Bundeswehr	170
<b>D. Grenzen</b>	171
I. Zeitlicher Geltungsbereich	172
II. Verhältnismäßigkeit	172
III. Beschlagnahmeverbote	173
1. Beschlagnahmeverbote des § 97 StPO	173
2. Sonstige Beschlagnahmeverbote	201
3. Übersicht über die Beschlagnahmeverbote	208
<b>E. Durchführung der Beschlagnahme</b>	208
I. Zwangsanwendung	208
II. Kennzeichnung der beschlagnahmten Gegenstände	209
III. Fotokopien	210
IV. Dauer der Verwahrung	211
V. Rückgabe der sichergestellten bzw. beschlagnahmten Gegenstände	212
<b>F. Verhaltensempfehlungen für den Betroffenen</b>	214
<b>G. Rechtsschutz gegen Beschlagnahmemaßnahmen</b>	216
<b>H. Verwertungsverbote</b>	218
<b>I. Besonderheiten bei der Beschlagnahme</b>	219
1. Postbeschlagnahme gem. § 99 StPO	219
1. Voraussetzungen	219
2. Zuständigkeit	222
3. Form und Inhalt der Anordnung	222
4. Durchführung	223
5. Grenzen	224
6. Rechtsschutz	225
II. Führerscheinbeschlagnahme	226
1. Voraussetzungen für die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis	227
2. Anordnung der Fahrerlaubnisentziehung	229
3. Beschlagnahme des Führerscheins	230
4. Aufhebung der Fahrerlaubnisentziehung	231

5. Rückgabe des sichergestellten Führerscheins	232
6. Rechtsmittel	233
III. Die körperliche Untersuchung des Beschuldigten gem. § 81a StPO	233
1. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	233
2. Einzelfälle	240
3. Rechtsbehelfe	241
4. Verwertungsverbote	242
IV. Die körperliche Untersuchung anderer Personen gem. § 81c StPO	243
1. Körperliche Untersuchungen gem. § 81c Abs. 1 StPO	243
2. Abstammungsuntersuchungen und Blutprobenentnahmen gem. § 81c Abs. 2 StPO	245
3. Einwilligung des Betroffenen	245
4. Untersuchungsverweigerungsrecht gem. § 81c Abs. 3 StPO	246
5. Zumutbarkeitserfordernis	247
6. Anordnung	247
7. Anwendung von Ordnungs- und Zwangsmitteln	247
V. Vermögensbeschlagnahme	248
<b>§ 4 Durchsuchung und Beschlagnahme im EDV-Bereich</b>	249
A. Allgemeines	249
B. Gesetzgeberische Entwicklung und Begriffsbestimmung	250
C. Der Zugriff auf EDV-Daten	253
I. Die Beschlagnahme von EDV-Daten	253
II. Der Zugriff auf E-Mail-Verkehr	254
1. Technischer Ablauf der Kommunikation via E-Mail	255
2. Rechtliche Bewertung	255
III. Durchsicht von EDV-Anlagen und Daten gem. § 110 StPO	258
1. Die Durchsicht gem. § 110 Abs. 1, 2 StPO	258
2. Die Durchsicht elektronischer Speichermedien gem. § 110 Abs. 3 StPO	260
3. Verhältnismäßigkeit	262
IV. Die (verdeckte) Online-Durchsuchung	263
1. Die Online-Durchsuchung beim Beschuldigten	263
2. Die Online-Durchsuchung bei anderen Personen	268
3. Die Durchführung der Online-Durchsuchung	269
4. Grenzen der Online-Durchsuchung	271
<b>§ 5 Entschädigung im Zusammenhang mit Durchsuchung und Beschlagnahme</b>	275
A. Ansprüche aus dem StrEG	275
I. Materielle Regelungen	275
II. Formelle Regelungen	276
B. Allgemeines Staatshaftungsrecht	277
<b>§ 6 Durchsuchung und Beschlagnahme im Wege der Rechtshilfe</b>	279
A. Allgemeines	279
B. Deutschland als ersuchter Staat (eingehende Rechtshilfeersuchen)	281
I. Der Ablauf des innerstaatlichen Rechtshilfeverfahrens	281
1. Das Bewilligungsverfahren	282
2. Das Vornahmeverfahren	283
3. Die Zulässigkeit der Rechtshilfe nach §§ 91a ff. IRG	284
II. Rechtsschutz	288
III. Rechtshilfeersuchen auf Durchsuchung, Beschlagnahme und Herausgabe	290
1. Durchsuchung und Beschlagnahme, § 67 IRG	290
2. Die Herausgabe von Gegenständen, § 66 IRG	292
C. Deutschland als ersuchender Staat (ausgehende Rechtshilfeersuchen)	294
I. Das allgemeine Rechtshilfeersuchen	295
II. Die Europäische Ermittlungsanordnung (EEA)	296
1. Zuständigkeit	297

2. Verfahren .....	297
3. Form .....	297
4. Anordnungsvoraussetzungen .....	298
<b>§ 7 Durchsuchung und Beschlagnahme bei Banken und Unternehmen .....</b>	<b>299</b>
<b>A. Besonderheiten der Durchsuchung von Unternehmen .....</b>	<b>299</b>
I. Durchsuchung und Bankgeheimnis .....	299
II. Besonderheiten beim Ablauf .....	300
1. Der äußere Durchsuchungsablauf .....	300
2. Risiken .....	301
<b>B. Gesamtkonzept für den richtigen Umgang von Unternehmen mit dem Thema         Unternehmensdurchsuchung .....</b>	<b>303</b>
I. Vorfeldberatung .....	303
1. Auswahl eines Koordinators .....	303
2. Ausarbeitung schriftlicher Handlungsanweisungen .....	304
3. Beispiel für schriftliche Verhaltensempfehlungen .....	305
4. Instruktionsgespräch .....	306
II. Verhalten im Durchsuchungsfall .....	308
1. Allgemeine Hinweise .....	308
2. Checkliste für richtiges Verhalten im Durchsuchungsfall .....	311
III. Kundeninformation .....	312
IV. Umgang mit der Presse .....	314
<b>C. Internal Investigations .....</b>	<b>314</b>
I. Sachliche Grenzen des Beschlagnahmeschutzes .....	315
II. Zeitliche Grenzen des Beschlagnahmeschutzes .....	317
III. Zusammenfassung .....	318
<b>Verzeichnis der Checklisten .....</b>	<b>321</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>323</b>



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG